

# Modulhandbuch

## für den Studiengang

### Master of Arts „Erziehungswissenschaft“

In diesem Modulhandbuch werden die Module des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaft an der TU Dortmund beschrieben. Alle Beschreibungen basieren auf der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Erziehungswissenschaft der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und **Bildungsforschung** an der Technischen Universität Dortmund in der jeweils geltenden Fassung.

#### VORSPANN

Im Vorspann zum Modulhandbuch werden die Regelungen vorgestellt, die der Prüfungsausschuss in Wahrnehmung seiner Aufgaben (u. a. Sicherstellung der ordnungsgemäßen Durchführung der Prüfungen) beschlossen hat; sie sind – sofern sie nicht ausdrücklich als Empfehlungen ausgegeben werden – verbindlich, d.h. als Auslegung/Präzisierung der Prüfungsordnung und der Modulbeschreibungen für Lehrende und Studierende zu verstehen.

#### 1. Prüfungen (Arten und Modalitäten)

In den Modulbeschreibungen werden die jeweiligen Prüfungsmodalitäten verbindlich geregelt: Die unterschiedlichen Prüfungsformen sind an unterschiedliche Anforderungen für die Studierenden gekoppelt, damit der Studiengang in der vorgesehenen Zeit studierbar bleibt und vergleichbare Bedingungen für alle Studierenden gewährleistet sind. Diesen Prüfungsformen entsprechen bestimmte Prüfungsleistungen (als Instrument der Überprüfung und Rückmeldung von Lernfortschritten), die von den Studierenden gefordert werden.

Modulprüfungen	Benotete Teilleistungen	Studienleistungen
Eine Modulprüfung erfolgt zum Ende eines Moduls und umfasst alle in den Elementen des Moduls vermittelten Inhalte, Methoden und Fertigkeiten. Es können auch Inhalte eines einzelnen Elements als Modulprüfung gelten, wenn diese als exemplarisch aufgenommen werden. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt voraus, dass die Studienleistungen, die in dem Modul vorgesehen sind, erbracht sind.	In begründeten Ausnahmefällen werden für den Modulabschluss Teilleistungen im Zusammenhang mit einer Veranstaltung erbracht. Zum Abschluss eines Moduls und zum Erwerb der Leistungspunkte des Moduls müssen alle Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der mit den entsprechenden Leistungspunkten gewichteten, nicht gerundeten Noten der im Rahmen des jeweiligen Moduls abgelegten Teilleistungen, es sei denn in den folgenden Modulbeschreibungen ist etwas anderes geregelt.	In Modulen, die mit einer Modulprüfung abschließen, können als Vorbereitung der Modulprüfung in den einzelnen Lehrveranstaltungen zusätzliche Studienleistungen verlangt werden. Studienleistungen werden stets mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist die erfolgreiche Erbringung aller in einem Modul geforderten Studienleistungen. Die Anforderungen einer Studienleistung liegen in Form und Umfang deutlich unterhalb der Anforderungen an eine Modulprüfung.

Modulprüfung	Teilleistungen	Studienleistungen	Ausführungen/Erläuterungen
<b>Hausarbeit</b> (bis 20 Seiten, zzgl. Gliederung, Literaturverzeichnis, Anhang)	<b>Hausarbeit</b> (bis 12 Seiten, zzgl. Gliederung, Literaturverzeichnis, Anhang)		<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Hausarbeit sollen vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem Modul (bzw. bei einer Teilleistung: in einem Teilelement) nachgewiesen werden.</li> <li>Ein Problem aus dem jeweiligen Studienbereich wird selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien in maximal 6 Wochen bearbeitet.</li> </ul>
<b>Klausur</b> (maximal 3 Stunden Bearbeitungszeit)	<b>Klausur</b> (maximal 1,5 Stunden Bearbeitungszeit)	<b>Kurzklausur</b> (maximal 1 Stunde Bearbeitungszeit)	<p>Studierende sollen zeigen, dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über inhaltliche Kenntnisse des jeweiligen Moduls (bzw. bei einer Teilleistung: inhaltliche Kenntnisse in einem Teilelement; bei einer Studienleistung: inhaltliche Kenntnisse in einer Veranstaltung) verfügen,</li> <li>in der Lage sind, spezifische Fachkenntnisse und -methoden zu verstehen und sie angemessen anzuwenden,</li> <li>durch die erworbenen Kenntnisse neue und komplexe Probleme lösen können.</li> </ul>
<b>Mündliche Prüfung</b> (maximal 45 Minuten)	<b>Mündliche Prüfung</b> (maximal 30 Minuten)	<b>Mündliche Prüfung</b> (maximal 15 Minuten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>In der mündlichen Prüfung muss erkennbar werden, dass die Inhalte des Moduls (bzw. bei einer Teilleistung: die Inhalte eines Teilelements und bei einer Studienleistung bestimmte Fragestellungen des Seminars) verstanden worden sind und wiedergegeben werden können.</li> <li>Hierbei geht es auch um mündliche Ausdrucksfähigkeit als auch um Präsentationskompetenz und Diskursfähigkeit.</li> <li>Die Prüfungsleistung wird nach fachlicher Richtigkeit, nach Verständlichkeit und nach Urteilsfähigkeit bewertet.</li> </ul>
<b>Portfolio</b> (der Umfang hängt ab von der jeweiligen Anlage und Ausrichtung des Portfolios.)			<ul style="list-style-type: none"> <li>In Absprache mit der Prüferin/dem Prüfer werden gezielt Veröffentlichungen/Texte unterschiedlicher Art ausgewählt, bearbeitet und bewertet.</li> <li>Das Portfolio dokumentiert das Gelernte, d.h. Reflexionen über die Lernarbeit und die Lernwege, Ergebnisse in Relation zu den angestrebten Kompetenzen des jeweiligen Moduls.</li> <li>Das Portfolio fokussiert insgesamt Veränderungen im Wissens- und im Kompetenzzuwachs der Studierenden.</li> </ul>
	<b>Seminargestaltung</b>	<b>Seminargestaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Selbstständige Gestaltung seminaristischer Situationen (z. B. thematische Einführung, Vortrag, Arbeitsaufgaben, Aufgaben, Gestaltung von Gruppenarbeiten, Moderation).</li> <li>Schriftliche Dokumentation im Umfang von maximal 8 Seiten pro beteiligter Person (mit Zielformulierung, Angabe der verwendeten Materialien, didaktischer Reflexion).</li> <li>Bei Studienleistungen: Mitgestaltung einer Seminarsitzung (Input, Arbeitsaufgaben, Organisation von Gruppenarbeiten u. ä.); Literaturrecherche für ein Teilgebiet des Seminarthemas; Exzerpte zur Seminarlektüre.</li> </ul>

## 2. Andere Prüfungsformen

- Andere Prüfungsformen sind in begründeten Ausnahmefällen nur auf Antrag beim und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses möglich; sie müssen sich vom Arbeitsaufwand an den oben aufgeführten Formen orientieren.
- Soweit die Art der zu erbringenden Leistung nicht in den Modulbeschreibungen festgelegt ist, wird sie von der Lehrenden/dem Lehrenden spätestens zwei Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gemacht.

<b>Modul 1: Erziehung, Bildung und Gesellschaft</b>						
<b>Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“</b>						
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Aufwand:</b>		
Jedes Semester	1 Semester	1. Semester	10 LP	300 Stunden		
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>					
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>			<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Theorien, Konzepte und Geschichte von Erziehung und Bildung, Erziehungs- und Bildungsdiskurse		S	5	2
2	Formen der Persönlichkeitsentwicklung und Vergesellschaftung in historischer und gegenwärtiger Perspektive		S	5	2	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch					
<b>3</b>	<b>Lerninhalte</b> Das Modul thematisiert das Verhältnis von Erziehung, Bildung und Gesellschaft mit Blick auf aktuelle Fragen in systematischer und historischer Perspektive. Es werden erstens Konzepte und Theorien von Erziehung und Bildung anhand grundlegender erziehungswissenschaftlicher Probleme behandelt; zweitens werden politische, öffentliche, ästhetische und alltägliche Diskurse über Erziehung und Bildung der empirischen und historischen Bildungsforschung in Bezug auf das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft thematisiert.					
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen fortgeschrittene und vertiefte Kenntnisse zum Zusammenhang von individueller Entwicklung und pädagogischer Intervention, institutionellen Bedingungen und gesellschaftlichen Kontexten, und</li> <li>• sie können historische und gegenwärtige Phänomene von Erziehung, Bildung und Sozialisation aus wissenschaftlich begründeter Sicht beurteilen.</li> </ul>					
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> 2 benotete Teilleistungen (je eine Teilleistung in jedem Element).					
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)</b> Art und Umfang der jeweiligen Teilleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.					
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine					
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“					
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Ruprecht Mattig Prof. Dr. Birgit Heppt		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (IAEB und IFS)			

Modul 2: Organisation und Bildung						
Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“						
Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	Leistungspunkte:	Aufwand:		
Jedes Semester	1 Semester	1. Semester	10 LP	300 Stunden		
1	<b>Modulstruktur</b>					
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>			<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Organisationstheorien		S	5	2
2	Struktur und Institutionen des deutschen Bildungssystems		S	5	2	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch					
3	<b>Lerninhalte</b> In Element 1 werden Entstehen, Aufbau und Funktionsweisen von Organisationen auf unterschiedlichen Analyseebenen (Mikro- und Makroebene) erörtert. In Element 2 wird der Aufbau des Bildungssystems und einzelne Bildungsinstitutionen behandelt und organisationstheoretische Erkenntnisse am Beispiel von Bildungsinstitutionen konkretisiert und analysiert.					
4	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die unterschiedlichen Ansätze zur Erklärung und zur Funktionsweise von Organisationen und können diese in Beziehung zu Bildungsinstitutionen setzen und</li> <li>• besitzen Grundkenntnisse zum Aufbau des Bildungssystems und können Bildungsinstitutionen im Hinblick auf Organisationsstrukturen und -kulturen (z.B. als lernende Organisation) analysieren.</li> </ul>					
5	<b>Prüfungen</b> 2 benotete Teilleistungen (je eine Teilleistung in den Elementen 1 und 2).					
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)</b> Art und Umfang der jeweiligen Teilleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.					
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Anwesenheitspflicht in Element 1 und 2. Die Lehrinhalte werden von den Studierenden im Rahmen von Diskussionen, Präsentationen und Gruppenarbeiten erarbeitet. Das Lernziel kann nur bei regelmäßiger Teilnahme erreicht werden.					
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“					
9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Michael Becker		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (IFS)			

<b>Modul 3: Lebensalter, Biographie und Bildung</b>					
<b>Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“</b>					
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Aufwand:</b>	
Jedes Semester	1 Semester	1. Semester	10 LP	300 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>			<b>Typ</b>	<b>LP</b>
	1	Pädagogik der Lebensalter		S	3
	2	Pädagogische Problemstellungen spezifischer Lebensalter		S	3
	3	Modulprüfung			4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lerninhalte</b> Im Fokus des Moduls steht das Klientel der Pädagogik: Die Veranstaltungen thematisieren Konzepte und empirische Erkenntnisse über Kinder, Jugendliche und Alte und stellen erziehungs- und sozialwissenschaftliche Problemstellungen der verschiedenen Lebensalter vor: Kindheits-, Jugend- und Erwachsenen- und Altersphasen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es werden erstens grundlegende Theorien und Konzepte des Aufwachsens und Älterwerdens berücksichtigt, und</li> <li>• zweitens werden exemplarische biographie-, bildungs- und entwicklungsspezifische Themen bestimmter Lebensalter aus empirischer und/oder historischer Perspektive behandelt.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben grundlegende theoretische Kenntnisse von der Pädagogik der Lebensalter,</li> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich typischer Sozialisationsprobleme, Entwicklungsaufgaben und biographischer Kontexte spezifischer Lebensalter,</li> <li>• kennen altersspezifische pädagogische Aufgabenstellungen und können diese auf die Handlungsfelder öffentlicher und privater Erziehung beziehen.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)</b> Schriftliche Leistung, deren Art und Umfang zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben wird. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt je eine erfolgreich abgeschlossene Studienleistung in Element 1 und 2 voraus. Art und Umfang der jeweiligen Studienleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> N.N.		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (IAEB)		

<b>Modul 4: Forschungswerkstatt</b>				
<b>Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“</b>				
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Aufwand:</b>
Jedes Semester	1 Semester	2. Semester	10 LP	300 Stunden
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>		<b>Typ</b>	<b>LP</b> <b>SWS</b>
	1 Methoden der empirischen Bildungsforschung		S	4 2
	2 Fortgeschrittene Analysen in der Bildungsforschung		S	4 2
	3 Modulprüfung			2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch			
<b>3</b>	<p><b>Lerninhalte</b></p> <p>Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zur Forschungslogik und zu Forschungsmethoden empirischer Bildungsforschung in Verbindung mit konkreten empirischen Studien und laufenden Forschungsprojekten. Es bereitet damit gezielt auf Forschungs- und Methodenaspekte im Profilstudium und insbesondere auf das Forschungspraktikum im Projektmodul (Modul 10) vor.</p> <p>Element 1 dient der kritischen Auseinandersetzung mit und Anwendung von Forschungsstrategien mit Blick auf Forschungskonzepte, Erhebungsinstrumente (Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse)/Datenerhebung und Gütekriterien. Anwendungsgebiete sind etwa Evaluationen oder (z.B. schulische) Qualitätssicherung/-entwicklung, Bildungsungleichheiten und -kulturen oder berufs- und sozialpädagogische Themenfelder.</p> <p>Element 2 vermittelt das für die praktische Umsetzung von Forschungsvorhaben erforderliche Wissen über Auswertungsverfahren und die Ergebnisinterpretation. Im quantitativen Bereich zielt dies auf fortgeschrittene multivariate Analyseverfahren (auch anhand von Beispieldaten mit Hilfe einschlägiger Software), im qualitativen/explorativ-interpretativen Bereich auf sowohl hermeneutische als auch kategorisierende Analyseverfahren. In beiden Strängen werden zudem die jeweiligen Anwendungsbedingungen, Möglichkeiten und Grenzen der Aussagekraft von Methoden sowie die inhaltliche Interpretation der Ergebnisse an konkreten Beispielen im erziehungswissenschaftlichen Kontext thematisiert. Durch diesen Forschungsbezug (konkret z.B. auch auf Datenerhebungen in Element 1) geht die Veranstaltung deutlich über die Vermittlung von methodischen Verfahren und Statistik-Kenntnissen hinaus.</p> <p>Die Studierenden nehmen in diesem Modul prinzipiell eine Schwerpunktsetzung vor, indem sie sich für den quantitativen oder den qualitativen Zweig entscheiden (eine Kombination aus einer quantitativen und einer qualitativen LV ist in der Regel nicht vorgesehen). In beiden Strängen werden vergleichende Bezüge zur jeweils anderen Methodenrichtung hergestellt.</p>			
<b>4</b>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Methoden begründet voneinander abgrenzen und kennen die Standards, Herausforderungen und Bewertungskriterien für die methodisch reflektierte Forschungsarbeit (Datenerhebung, -auswertung und -interpretation), vertieft in einem (gewählten) Bereich (quantitativ oder qualitativ/interpretativ-explorativ),</li> <li>• sie können unterschiedliche Forschungsdesigns für empirische Fragestellungen entwickeln und in erziehungswissenschaftlichen Kontexten reflektiert anwenden.</li> <li>• Im quantitativen Bereich verfügen sie über fortgeschrittene Kenntnisse der für die Erziehungswissenschaft relevanten multivariaten Statistik und können sie anwenden (als Beispiel: auf vergleichende Leistungsmessung). Sie haben Erfahrung in der Anwendung einschlägiger Analysesoftware. Sie können die Ergebnisse interpretieren und in einen theoretischen Kontext einordnen.</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im qualitativ/explorativ-interpretativen Bereich kennen sie Datenerhebungs- und -auswertungsmethoden (auch hier z.B. mit der Nutzung einschlägiger Kategorisierungssoftware). Sie können diese eigenständig auf einen erziehungswissenschaftlichen Kontext anwenden sowie die Ergebnisse interpretieren und einordnen.</li> </ul>	
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung	
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)</b> Hausarbeit. Die Hausarbeit kann entweder im Bereich qualitativer Forschung oder im Bereich quantitativer Forschung oder im triangulativen Design erbracht werden. Voraussetzung für die Hausarbeit ist der erfolgreiche Abschluss je einer Studienleistungen in den Elementen 1 und 2. Art und Umfang der jeweiligen Studienleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Anwesenheitspflicht in Element 1 und 2. Einführung in SPSS als häufig genutzte Software in EBF (Software allerdings kostenpflichtig), Software wird im PC-Pool den Studierenden zur Verfügung gestellt; aufeinander aufbauende Inhalte; Inhalte werden praktisch vermittelt.	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Ruprecht Mattig Prof. Dr. Nele McElvany	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (IAEB/IFS)

<b>Modul 5/6: Grundlagen des Projekts Bildungstheorie und Bildungsforschung</b>					
<b>Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“</b>					
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Aufwand:</b>	
Jedes Semester	1 Semester	2. Semester	10 LP	300 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>			<b>Typ</b>	<b>LP</b>
1	Soziologische, philosophische und anthropologische Theorieangebote in der Erziehungswissenschaft			S	5
2	Wissen und Wissensgeschichte der Pädagogik und Erziehungswissenschaft bis zur Gegenwart			S	5
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lerninhalte</b> Das Modul führt in das Profilstudium „Bildungstheorie und Bildungsforschung“ ein. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es werden erstens soziologische, philosophische und anthropologische Erklärungsversuche in ihrer Relevanz für die Erziehungswissenschaft thematisiert und</li> <li>• zweitens grundlegende Entwicklungsprozesse pädagogisch-erziehungswissenschaftlichen Denkens im Rahmen der Entstehung und Ausdifferenzierung des pädagogischen Feldes bis zur Gegenwart behandelt, und in diesem Zusammenhang wird zugleich auch dessen strukturelles Bedingungsgefüge berücksichtigt.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse und Analysekompetenzen der für die Erziehungswissenschaft relevanten Theorieangebote der Nachbardisziplinen. Mit diesen Kompetenzen sind sie darauf vorbereitet, die in dem anschließenden Modul 6 zu entwickelnden Forschungsfragen theoretisch reflektiert und kontextbezogen zu bearbeiten.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> 2 benotete Teileleistungen (je eine Teileleistung in den Elementen 1 und 2).				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)</b> Art und Umfang der jeweiligen Teileleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“ als Voraussetzung für das Modul 6.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Ruprecht Mattig		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (IAEB)		

Modul 5/7: Grundlagen des Projekts Soziale Arbeit					
Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“					
Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	Leistungspunkte:	Aufwand:	
Jedes Semester	1 Semester	2. Semester	10 LP	300 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>			<b>Typ</b>	<b>LP</b>
	1	Theorie und Forschung in der Sozialen Arbeit I		S	4
	2	Theorie und Forschung in der Sozialen Arbeit II		S	4
	3	Modulprüfung			2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lerninhalte</b> Das Modul thematisiert <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Vorbereitung auf das Profilmodul 7 wichtige Theorien der Sozialpädagogik und der Pädagogik der Frühen Kindheit sowie disziplinäre und professionelle Entwicklungen in deren Arbeitsfeldern;</li> <li>• darüber hinaus werden grundlegende Kenntnisse über Entstehung und Ausdifferenzierung der Arbeitsfelder im Kontext gesellschaftlicher und sozialpolitischer Strukturen vermittelt.</li> </ul> Die einzelnen Lehrveranstaltungen bauen nicht aufeinander auf. Es werden Forschung und Theorien in der Sozialen Arbeit aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und sowohl im Gesamtkontext der Sozialen Arbeit als auch des Studiengangs verortet und im Hinblick auf das Lehrforschungsprojekt (Modul 7) orientiert.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Das Modul vermittelt <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretische und analytische Kompetenzen zur Beurteilung, Systematisierung und Verortung aktueller fachlicher Debatten und</li> <li>• bereitet die Studierenden darauf vor, aktuelle Forschungsfragen zu verstehen, zu bearbeiten und eine eigene Forschungsperspektive zu entwickeln.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)</b> Schriftliche Leistung, deren Art und Umfang zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben werden. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist der erfolgreiche Abschluss von je einer Studienleistung in den Elementen 1 und 2. Art und Umfang der jeweiligen Studienleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“ als Voraussetzung für das Modul 7. Anwesenheitspflicht in Element 1 und 2. Es besteht eine Anwesenheitspflicht in Element 1 und 2, da die Lehrinhalte von den Studierenden im Rahmen von Diskussionen, Präsentationen und Gruppenarbeiten erarbeitet werden. Das Lernziel kann				

	nur bei regelmäßiger Teilnahme erreicht werden. Diese dient der notwendigen Vorbereitung für das Projektstudium in Modul 7. Es sind zur erfolgreichen Teilnahme in den einzelnen Elementen maximal 3 Fehltermine erlaubt.	
9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof.'in Dr. Gaby Flößer	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (ISEP)

**Modul 5/8: Grundlagen des Projekts Empirische Bildungsforschung und Qualitätsmanagement**

**Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“**

<b>Turnus:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 2. Semester	<b>Leistungspunkte:</b> 10 LP	<b>Aufwand:</b> 300 Stunden
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
1	Felder, Fragestellungen und Methoden empirischer Bildungsforschung	S	5	2
2	Grundlagen, Konzeptionen und Modelle von Qualitätsmanagement und der Qualitätssicherung in Bildungseinrichtungen	S	5	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> In Vorbereitung auf das Projekt 8 werden in Element 1 zentrale und relevante Forschungsgebiete und -felder der empirischen Bildungs-, Schulqualitäts- und Schulentwicklungsforschung behandelt. Dabei werden Aspekte des theoretischen Bezugsrahmens und des Forschungsstands, der Entwicklung spezifischer Fragestellungen und methodischer Ansätze ebenso erörtert wie die übergreifende Einordnung von Befunden und Erkenntnissen.  In Element 2 werden Basiskenntnisse für das Qualitätsmanagement vermittelt. Es werden theoretische Grundlagen und grundlegende Konzeptionen der Organisationsentwicklung und des Qualitätsmanagements in ihren Grundauffassungen und Prinzipien behandelt und auf unterschiedliche Problemstellungen in Bildungsinstitutionen bezogen. Hierbei geht es um die theoretische Ansätze, Ziele und Modelle von Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung sowie um empirische Zugänge und organisatorische Umsetzungsmöglichkeiten beim Qualitätsmanagement und beim Change Management.			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen Kenntnisse über Felder der Bildungs-, Schulqualitäts- und Schulentwicklungsforschung und deren theoretischen Hintergründe,</li> <li>• können wichtige Erkenntnisse dieser Forschungsfelder beurteilen und einordnen, methodische Ansätze identifizieren, unterscheiden und bewerten und gelangen zu einem zusammenhängenden Verständnis der Bildungs- und Schulforschung,</li> <li>• kennen die organisations- und innovationstheoretischen Implikationen der Organisationsentwicklung und können die Konzepte und Modelle, Merkmale und Ausrichtungen von Qualitätsmanagement und Change Management in Bildungsinstitutionen reflektieren und beurteilen und</li> <li>• können den auf den jeweiligen Gegenstand der Qualitätsentwicklung und der Qualitätssicherung bezogenen Einsatz von Entwicklungsverfahren und Untersuchungsmethoden bestimmen.</li> </ul>			
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> 2 benotete Teilleistungen (je eine Teilleistung in den Elementen 1 und 2).			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)</b> Art und Umfang der jeweiligen Teilleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.			
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine			
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“ als Voraussetzung für das Modul 8.			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Nele McElvany		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (IFS)	

<b>Modul 5/9: Grundlagen des Projekts Weiterbildung/Erwachsenenbildung</b>					
<b>Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“</b>					
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Aufwand:</b>	
Jedes Semester	1 Semester	2. Semester	10 LP	300 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>			<b>Typ</b>	<b>LP</b>
	1	Theorien und Forschungserkenntnisse der Weiterbildung/Erwachsenenbildung		S	5
	2	Praxisformen und Handlungsfelder von Weiterbildung/Erwachsenenbildung in historischer und ausgewählter internationaler Perspektive		S	5
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul thematisiert in Vorbereitung auf das Projektmodul 9 ausgewählte Theorien zur Berufspädagogik und zur allgemeinen Erwachsenenbildung. Es handelt sich dabei sowohl um disziplinäre als auch um außerdisziplinäre Theorieangebote, die die spezifische Problematik der Bildung Erwachsener in der modernen Gesellschaft behandeln. Darüber hinaus sollen fallweise die historischen Hintergründe dieses Bereichs behandelt werden. Vor diesem Hintergrund sind jeweils aktuelle Themen und Probleme vertieft zu behandeln und zu diskutieren.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Analysekompetenzen durch die Vermittlung von Theorieangeboten der Bereiche Erwachsenenbildung und Berufspädagogik sowie ihrer Bezugsdisziplinen, indem diese in ihrer Relevanz für die berufs- und erwachsenenpädagogische Forschung und Theoriebildung erarbeitet werden. Durch die Kenntnis historischer und gegenwärtiger Praxisformen der beruflichen und allgemeinen Bildung Erwachsener besitzen die Studierenden die generelle Fähigkeit zur Einordnung und Analyse aktueller Themen und Probleme in ihren Kontexten. Außerdem werden die Studierenden durch das Wahlpflichtmodul darauf vorbereitet, die in dem zweisemestrigen Projektseminar entwickelten Forschungsfragen eigenständig, reflektiert und kontextbezogen zu bearbeiten.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> 2 benotete Teilleistungen (je eine Teilleistung in den Elementen 1 und 2).				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)</b> Art und Umfang der jeweiligen Teilleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“ als Voraussetzung für das Modul 9.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Thomas Schröder Prof. Dr. Uwe Wilkesmann		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (IAEB)		

## Modul 6: Projekt Bildungstheorie und Bildungsforschung

### Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“

<b>Turnus:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 2./3. Semester	<b>Leistungspunkte:</b> 20 LP	<b>Aufwand:</b> 600 Stunden
----------------------------------	-----------------------------	--	----------------------------------	--------------------------------

<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1 Projektbezogene Theorie- und Methodendiskussion	S	4	2
	2 Projektdurchführung I	S	6	2
	3 Projektdurchführung II	S	6	4
	4 Modulprüfung		4	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> In diesem Schwerpunktmodul wird der Zusammenhang von Gegenstand, Fragestellung, Theorie und Methode exemplarisch an Forschungsprojekten der Bildungsforschung studiert, die sich auf aktuelle Diskussionen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und der Historischen Bildungsforschung beziehen. Thematisiert werden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstens theoretische Grundlagen und Zugangsmöglichkeiten zu den zu bearbeitenden erziehungswissenschaftlichen Problemen sowie</li> <li>• zweitens die thematisch angemessenen Methoden der Datenerhebung und -auswertung, die in ihrer Begründung, Leistungsfähigkeit und Problematik im Kontext ihrer Anwendung vermittelt und diskutiert werden.</li> <li>• Daran anknüpfend werden die wissenschaftstheoretischen Kontexte, die Forschungsmethoden und die aktuellen Diskussionen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und der Historischen Bildungsforschung durch ein eigenes Projekt oder die Einbindung in Projekte der Lehrenden erprobt.</li> </ul>			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Kenntnisse der bildungs- und wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen empirischer und historischer Bildungsforschung sowie der spezifischen erziehungswissenschaftlichen Forschungsmethoden,</li> <li>• haben einen vertieften Einblick in die Forschungspraxis gewonnen,</li> <li>• sind durch das gesamte Modul 6 in der Lage, eine Fragestellung empirisch oder historisch zu erforschen und besitzen eine methodische Kompetenz in der Datenerhebung und -auswertung,</li> <li>• können die Forschungsergebnisse präsentieren und reflektieren,</li> <li>• können erziehungswissenschaftliche Fragen mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Leistungsfähigkeit und Grenzen wissenschaftlicher Forschung beurteilen und</li> <li>• sind in der Lage, selbständig eine komplexe Forschungsfrage zu entwickeln und diese unter Anleitung zu bearbeiten.</li> </ul>			
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)</b> Art und Umfang der Modulprüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist der erfolgreiche Abschluss von je einer Studienleistung in den Elemente 1 bis 3. Art und Umfang der jeweiligen Studienleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.			
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls 5/6.			
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Profilmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“.			

<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Ruprecht Mattig	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (IAEB)
----------	--	--

<b>Modul 7: Projekt Soziale Arbeit</b>					
<b>Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“</b>					
<b>Turnus:</b>	<b>Dauer:</b>	<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Leistungspunkte:</b>	<b>Aufwand:</b>	
Jedes Semester	2 Semester	2./3. Semester	20 LP	600 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>			<b>Typ</b>	<b>LP</b>
	1	Lehrforschungsprojekt I		S	8
	2	Lehrforschungsprojekt II		S	8
	3	Modulprüfung			4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul besteht aus einem Lehrforschungsprojekt, in dem die Studierenden an einer vorgegebenen Fragestellung eine eigene empirische Forschung durchführen.  Im ersten Teil des Moduls wird die Fragestellung in Zusammenhang mit dem vorher bzw. parallel besuchten Modul 5/7 entwickelt und theoretisch begründet, es werden Forschungsmethoden, wissenschaftstheoretische Problemstellungen und aktuelle Diskussionen bezogen auf das Forschungsprojekt behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auch auf der kritischen Erarbeitung von Methoden der Datenerhebung und -auswertung hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit, Grenzen und Angemessenheit für das Forschungsprojekt.  Im zweiten Teil liegt der Schwerpunkt auf der Datenerhebung und Auswertung sowie dem Abfassen eines Forschungsberichts, der als Modulprüfung gewertet wird.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben vertiefte Kenntnisse über Forschungsmethoden im Bereich Sozialpädagogik und den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit;</li> <li>• haben sich mit theoretischen und methodologischen Problemstellungen und Voraussetzungen empirischer Forschung in der Jugendhilfe, der Sozialen Arbeit oder der Pädagogik der frühen Kindheit vertraut gemacht und können diese im Rahmen eines eigenständigen Forschungsprojekts empirisch umsetzen;</li> <li>• sind in der Lage, eigenständig eine forschungsrelevante Fragestellung zu entwickeln, mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Leistungsfähigkeit und Grenzen wissenschaftlicher Forschung zu beurteilen.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)</b> Schriftliche Leistung, deren Art und Umfang zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben wird. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist der erfolgreiche Abschluss von je einer Studienleistung in den Elemente 1 und 2. Art und Umfang der jeweiligen Studienleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls 5/7.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Profilmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Markus Sauerwein Prof. Dr. Nina Hogrebe		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (ISEP)		

Modul 8: Projekt Empirische Bildungsforschung und Qualitätsmanagement					
Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“					
Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	Leistungspunkte:	Aufwand:	
Jedes Semester	2 Semester	2./3. Semester	20 LP	600 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>			<b>Typ</b>	<b>LP</b>
1	Befunde, Aufbereitung, Analyse und Darstellung von Ergebnissen der empirischen Bildungsforschung			S	8
2	Verfahren und Methoden des Qualitätsmanagements			S	8
3	Modulprüfung				4
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Im Zusammenhang mit dem vorher oder parallel besuchten Modul 5/8 wird – in Element 1 – die zielorientierte Aufbereitung, Analyse und Darstellung von Forschungsergebnissen (z.B. für Präsentation, Datenfeedback, Forschungsbericht) behandelt und – in Element 2 – ein vertiefendes theoretisches und praktisches Verständnis für Qualitätsmodelle entwickelt. Darüber hinaus werden tiefere Kenntnisse über Funktionen und Ziele, über Formen und Prozessverläufe und über Methoden und Designs der Evaluation sowie über Standards und Probleme der Evaluation vermittelt. Vor diesem Hintergrund sollen die Studierenden ein eigenes Projekt bearbeiten (bezogen auf Element 1 z.B. eine Sekundäranalyse, bezogen auf Element 2 z.B. eine eigene Evaluation). Der Forschungsbericht gilt als Modulprüfung.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansätze der empirischen Bildungsforschung verstehen, kritisch beurteilen und relevante Befunde analysieren;</li> <li>• erwerben Grundfähigkeiten, um Fragestellungen zu entwickeln, Forschungsdesigns zu planen, Merkmalsbereiche, Indikatoren und Methoden zu bestimmen, Instrumente zu entwickeln und methodische Ansätze qualitativ-offener bzw. quantitativ-standardisierter Verfahren in Durchführung und Auswertung anzuwenden (z.B. für eigene Erhebungen, sekundäranalytische Auswertungen, Datenfeedback).</li> <li>• Des Weiteren können die Studierenden unterschiedliche Modelle der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung vergleichen und beurteilen, die Funktionen und die Ziele von Evaluation verstehen und bewerten, verschiedene Formen von Evaluation identifizieren und einordnen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, methodische Designs der Evaluation in ihren Anwendungsmöglichkeiten zu beurteilen und Evaluationen organisatorisch und methodisch zu planen und durchzuführen.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)</b> Schriftliche Leistung, deren Art und Umfang zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben wird. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist der erfolgreiche Abschluss von je einer Studienleistung in den Elementen 1 und 2. Art und Umfang der jeweiligen Studienleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls 5/8.				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Profilmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“.				

<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Nele McElvany	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (IfS)
----------	--	---

Modul 9: Projekt Weiterbildung/Erwachsenenbildung						
Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“						
Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	Leistungspunkte:	Aufwand:		
Jedes Semester	2 Semester	2./3. Semester	20 LP	600 Stunden		
1	<b>Modulstruktur</b>					
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>			<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Forschungsmethoden der Weiterbildung/Erwachsenenbildung (Projekt I)		S	8	4
	2	Forschungsmethoden der Weiterbildung/Erwachsenenbildung (Projekt II)		S	8	4
	3	Modulprüfung			4	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch					
3	<b>Lehrinhalte</b> Im Modul werden Fragen der beruflichen Weiterbildung/Berufspädagogik oder der allgemeinen Erwachsenenbildung aus der Forschungsperspektive behandelt. Zu diesem Zweck werden vor dem Hintergrund entsprechender Konzepte ausgewählte Forschungsmethoden vorgestellt und erprobt sowie Forschungsarbeiten gelesen und diskutiert. Die Studierenden können auf dieser Grundlage die Modulprüfung ablegen, indem sie entweder den aktuellen Stand berücksichtigende Überblicke über weiterbildungsrelevante Forschungsansätze und -arbeiten verfassen oder eigene Forschungen durchführen, die auf Fragen der beruflichen und allgemeinen Bildung sowie des organisierten und selbstgesteuerten Lernens im Erwachsenenalter bezogen sind. In der Regel sollen aufeinander aufbauende Veranstaltungen besucht werden, die entweder Themen der allgemeinen Erwachsenenbildung oder solche der beruflichen Weiterbildung/Berufspädagogik behandeln. Die Prüfung bezieht sich dementsprechend in Absprache mit den Lehrenden auf die besuchten Veranstaltungen.					
4	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden besitzen vertiefte und weiterführende Kenntnisse über empirische Forschungen im Bereich der beruflichen Weiterbildung/Berufspädagogik und oder der allgemeinen Erwachsenenbildung. Zudem erwerben sie reflexive, analytische und methodische Kompetenz, indem ausgewählte Ansätze und Methoden der empirischen Bildungsforschung auf konkrete Fragestellungen angewendet, auf die Bildungswirklichkeit bezogen und kritisch reflektiert werden.					
5	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung.					
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)</b> Schriftliche Leistung, deren Art und Umfang zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben wird. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist der erfolgreiche Abschluss von je einer Studienleistung in den Elemente 1 und 2. Art und Umfang der jeweiligen Studienleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.					
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls 5/9.					
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Profilmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“.					
9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Thomas Schröder Prof. Dr. Uwe Wilkesmann		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (IAEB)			

Modul 10: Forschungspraktikum im Projektmodul						
Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“						
Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	Leistungspunkte:	Aufwand:		
Jedes Semester	8 Wochen	3. Semester	20 LP	600 Stunden		
1	<b>Modulstruktur</b>					
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>			<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Forschungspraktikum			14	
2	Forschungsbericht			6		
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch					
3	<b>Lehrinhalte</b> Das Forschungspraktikum ist an das gewählte Profil gekoppelt. Entweder sind die Studierenden an einem laufenden Forschungsprojekt in der Fakultät oder in einem universitären oder außeruniversitären Forschungsinstitut beteiligt, oder sie erarbeiten eine eigene theorie- und forschungsorientierte Fragestellung.					
4	<b>Kompetenzen</b> Das Ziel des Forschungspraktikums ist es, erziehungswissenschaftliches Professionswissen aufzubauen. Dies beinhaltet im Profilstudium die Bearbeitung eines Projekts oder einer Forschungsfrage mit wissenschaftlichen Methoden der Bildungs- und Sozialforschung. Studierende sind in der Lage, Fragestellungen, Designs, Operationalisierungen und Auswertungen selbständig anzugehen.					
5	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung.					
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)</b> Hausarbeit.					
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Vorausgesetzt wird die Teilnahme an Modul 6, 7, 8 oder 9.					
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Profilmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“.					
9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter Kauder		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (IAEB)			

Modul 11: Wissenschaftsdidaktik						
Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“						
Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	Leistungspunkte:	Aufwand:		
Jedes Semester	1 Semester	4. Semester	5 LP	150 Stunden		
1	<b>Modulstruktur</b>					
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>			<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
1	Didaktische und methodische Grundlagen wissenschaftlicher Darstellungen und Präsentationen. Didaktisch und methodische Übungen zur Darstellung und Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse			S/Ü	5	4
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch					
3	<b>Lehrinhalte</b> In dem Modul wird aufbauend auf Grundkenntnisse der Studierenden im Bereich Didaktik und Vermittlungsmethoden in einem vertiefenden Rahmen vermittelt, wie wissenschaftliche Argumentationen und Arbeiten aufgebaut sind. Hierzu werden die Möglichkeiten der Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse erörtert, etwa Ergebnispräsentation (an wissenschaftlichen Postern, Handouts usw.), Aufbau wissenschaftlicher Vorträge, Abhaltung wissenschaftlicher Vorträge. Dies wird in einer Übungsphase anhand der geplanten Masterarbeit (ersatzweise anhand der Ergebnisse des Forschungspraktikums) praktisch umgesetzt.					
4	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben didaktische und methodische Kenntnisse, um wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsergebnisse ihres Fachgebietes darzustellen und um eine fachliche Auseinandersetzung kompetent führen zu können. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen vermitteln,</li> <li>• Interesse für das Thema wecken,</li> <li>• Argumente und Ergebnisse präsentieren und zur Diskussion anregen.</li> </ul>					
5	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung.					
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen (zu Umfang, Dauer und Anforderungen siehe Vorspann)</b> Wissenschaftliche Präsentation, deren Art und Umfang zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben werden.					
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Anwesenheitspflicht in Element 1. Blockveranstaltung mit praktischen Übungen im Seminar und Vorbereiten einer Posterpräsentation (Modulprüfung).					
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Profilmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“.					
9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Annika Ohle-Peters		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (IFS)			

Modul 12: Master-Arbeit					
Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“					
Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	Leistungspunkte:	Aufwand:	
Jedes Semester	15 Wochen	4. Semester	25 LP	750 Stunden	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>			<b>Typ</b>	<b>LP</b>
	1	Master-Arbeit			25
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<b>Lehrinhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenfindung und Entwicklung einer präzisen Fragestellung</li> <li>• Ergebnisauswertung und Darstellung</li> <li>• Erarbeitung eines eigenständigen, reflektierten und kritischen Diskussionsgangs</li> </ul>				
4	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• den aktuellen Forschungs- und Theoriebestand mit Hilfe wissenschaftlichen Recherchen erarbeiten,</li> <li>• ein Design für eine erziehungswissenschaftlich relevante Forschungsfrage entwickeln (über Theorie oder Empirie),</li> <li>• qualitative oder quantitative Daten erheben, analysieren und Ergebnisse darstellen und</li> <li>• sind in der Lage, einen Forschungsbericht unter besonderer Berücksichtigung der methodischen Vorgehensweise zu verfassen und in einem Seminar als wissenschaftlichen Vortrag (siehe Modul Wissenschaftsdidaktik) zu präsentieren.</li> </ul>				
5	<b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung.				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Schriftliche Masterarbeit (der Umfang soll 80 Seiten nicht überschreiten)				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erwerb von 80 Leistungspunkten				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Profilmodul im Master-Studiengang „Erziehungswissenschaft“.				
9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Ruprecht Mattig Prof. Dr. Peter Kauder		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 12 (IAEB)		